



NEWSLETTER



AUSLANDSBÜRO
SENEGAL

AUSGABE 1
April 2018

Newsletter KAS Senegal 01/2018

Konrad-Adenauer-Stiftung weiter Arbeit auf Gambia aus

Seit dem 1. Februar 2018 betreut das Auslandsbüro der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) im Senegal mit Sitz in Dakar auch die Aktivitäten der Stiftung in Gambia. Im Dezember 2017 war Bundespräsident Steinmeier als erstes europäisches Staatsoberhaupt in Gambia und betonte „Germany is back in The Gambia“. Mit einer Veranstaltung zum Thema „Migrationsbewegungen in Gambia“ am 1. Februar in Banjul war die KAS die erste deutsche politische Stiftung, die dieser Ankündigung Taten hat Folgen lassen. Zukünftig wird sich die KAS der Demokratie- und Wirtschaftsförderung sowie der Stärkung der Zivilgesellschaft in dem Land widmen, das bis Januar 2017 für 22 Jahre autoritär regiert wurde.



Am 1. Februar fand in Banjul die erste KAS-Veranstaltung in Gambia statt.

Migrationspolitik in Gambia - Studienvorstellung mit Judith Altrogge in Senegal & Gambia

Vom 29. Januar bis 2. Februar hielt sich auf Einladung der Konrad-Adenauer-Stiftung Judith Altrogge vom Arnold-Bergsträsser-Institut in Freiburg im Breisgau im Senegal und in Gambia auf. Bei Veranstaltungen in Dakar, Ziguinchor und Banjul stellte Judith Altrogge ihre Studie zu Migrationsbewegungen aus Gambia und die politische Wahrnehmung der Migration in dem westafrikanischen Land dar.



Studienvorstellung „Migrationspolitik in Gambia“ in Dakar.

Bei drei Veranstaltungen traf die Wissenschaftlerin mit mehr als 100 Experten aus Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zusammen. Migration ist in dem kleinen Land mit ca. 2 Mio. Einwohnern ein entscheidendes Thema. Praktisch jede Familie hat ein Mitglied, das über den „Backway“, wie die Migrationsroute per Land genannt wird, ausgereist ist.

**NEWSLETTER
KAS SENEGAL**

AUSGABE 1 | APRIL 2018

www.kas.de/senegal
kas.senegal (facebook)
KASSenegal (twitter)

Workshop zu Migration und Extremismus in Velingara

Am 20. Januar organisierte das Auslandsbüro der Konrad-Adenauer-Stiftung im Senegal gemeinsam mit dem langjährigen Kooperationspartner CASADES in Velingara in der Casamance eine Veranstaltung zu Fragen der Extremismusprävention. Im Rahmen des Seminars wurde auch diskutiert, wie Fluchtursachen wirksam reduziert und Perspektiven für die Jugend vor Ort geschaffen werden können.



Mehr als 30 Vertreter der Zivilgesellschaft diskutierten in Velingara über Migration und Extremismus.

Workshop zur politischen Kommunikation

Bereits vom 16. bis 18. Januar veranstaltete die KAS Senegal gemeinsam mit CASADES einen Workshop zur politischen Kommunikation und Wahlkampf-führung in Ziguinchor in der Casamance. 2019 werden neben dem Staatspräsidenten auch die Gemeinderäte des Landes neu gewählt. Daher finden im Vorwahljahr 2018 landesweit zahlreiche von der KAS organisierte Seminare statt, um für die Wahlen zu sensibilisieren und mögliche Kandidaten für ein Mandat in den kommunalen Parlamenten auszubilden.



Workshop zur politischen Kommunikation in Ziguinchor.

Jurastudenten der Universität Marburg im Senegal

Vom 5. bis 8. Februar 2018 hielt sich eine Gruppe von Jurastudenten der Universität Marburg im Rahmen einer Exkursion im Senegal auf. Gemeinsam mit der Senegalesischen Juristinnenvereinigung AJS organisierte die KAS Senegal für die Studiengruppe ein vielfältiges Programm über das politische- und das Justizsystem Senegals. In zahlreichen Gesprächen lernten die angehenden Juristen die Rechtswirklichkeit im Senegal kennen und stellten das deutsche System den senegalesischen Gesprächspartnern vor.



Deutsche und senegalesische Jurastudenten im Dialog.

Neue Stipendiaten der KAS-Senegal begrüßt

Der Jahresbeginn 2018 war auch der Beginn der Förderungsphase der neuen Stipendiaten und ihrer Aufnahme in das Stipendiaten- und Alumni-Netzwerk REBAFKA. Das Netzwerk REBAFKA hat inzwischen über 150 Mitglieder und bildet ein interessantes Netzwerk für aktuelle und ehemalige Stipendiaten der Konrad-Adenauer-Stiftung im Senegal.



Die Stipendiaten der KAS im Senegal.

**NEWSLETTER
KAS SENEGAL**

AUSGABE 1 | APRIL 2018

www.kas.de/senegal
kas.senegal (facebook)
KASSenegal (twitter)

**Migration in Grenzregionen –
Thema bleibt aktuell**

Am 23. Januar fand in Dindefelo im Südosten Senegals gemeinsam mit dem Kooperationspartner AILE ein Seminar zu den Gefahren einer irregulären Migration statt. Die Region im Grenzgebiet zu Guinea ist traditionell stark von Migrationsbewegungen geprägt. Die Teilnehmer wurden über die Gefahren einer irregulären Migration und Möglichkeiten einer legalen Migration von Experten der Internationalen Organisation für Migration (IOM) aufgeklärt.



Teilnehmer des Seminars in Dindefelo.

Westafrikas größte Arbeitgeberversammlung in Dakar

Am 13. und 14. Februar 2018 fand in Dakar die diesjährige Jahresversammlung des senegalesischen Arbeitgeberdachverbandes, des Conseil National du Patronat (CNP), statt. Wie in den vergangenen Jahren wurde die Arbeitgeberversammlung in Kooperation mit dem Auslandsbüro der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) in Senegal organisiert. Der CNP ist seit 1992 institutioneller Partner der Stiftung im Senegal und organisiert in Zusammenarbeit mit der KAS Fortbildungen für Unternehmer sowie Publikationen und Radiosendungen zu aktuellen Fragen der senegalesischen Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik.



Die Eröffnung der Arbeitgeberversammlung mit Premierminister Mohammed Dionne.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des CNP, der sich als „die Partei des Unternehmertums“ versteht, widmete sich insbesondere der wirtschaftlichen Entwicklung innerhalb der westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft CEDEAO/ECOWAS. Die CEDEAO umfasst 15 westafrikanische Staaten und steht derzeit vor der möglichen Aufnahme weiterer Mitglieder. Diskutiert wird vor allem, ob das nordafrikanische Land Marokko Neumitglied der CEDEAO werden soll. Die Jahreshauptversammlung, die nahezu 1000 Vertreter aus Wirtschaft, Verbänden und Politik aus zahlreichen westafrikanischen Ländern versammelte, diskutierte in unterschiedlichen Foren jedoch auch über Themen wie Digitalisierung des Arbeitsmarktes und Klimawandel bzw. Schaffung von Arbeitsplätzen im Bereich der Nachhaltigkeit. Die Arbeitgebervertreter aus allen 15 CEDEAO-Mitgliedsstaaten waren anwesend.



Roundtable-Diskussion mit Arbeitgebervertretern aus allen 15 CEDEAO-Ländern.

NEWSLETTER
KAS SENEGAL

AUSGABE 1 | APRIL 2018

www.kas.de/senegal
kas.senegal (facebook)
KASSenegal (twitter)

Erster KAS-Jugendgipfel in Kooperation mit dem Jugendrat Senegals

Am 20. und 21. Februar 2018 fand in Dakar der erste vom Auslandsbüro der Konrad-Adenauer-Stiftung im Senegal in Kooperation mit dem Nationalen Jugendrat, dem Conseil National de la Jeunesse du Senegal (CNJS), organisierte Jugendgipfel zum Thema „Herausforderungen und Perspektiven der Jugendbeschäftigung in Senegal“ statt. Mehr als 300 Teilnehmer aus allen Landesteilen Senegals nahmen an der Großveranstaltung teil, darunter zahlreiche Vorsitzende von Jugendparteiorganisationen und Vereinigungen der Jugendarbeit des Landes.



Eröffnungszceremonie des Jugendgipfels mit Teilnahme des Jugendministers.

Die Auftaktveranstaltung wurde vom Jugendminister Senegals, Pape Gorgui Ndong, eröffnet. Der Minister betonte in seiner Ansprache, dass die Förderung der senegalesischen Jugend ein zentrales Anliegen des seit 2012 regierenden Staatspräsidenten Macky Sall und seines 2013 verabschiedeten Senegalesischen Entwicklungsplans (Plan Senegal Emergent, PSE) sei. So würden in diesem Jahr bis zu 25.000 junge Senegalesen von einem staatlichen Stipendium der dualen Berufsbildung profitieren können.



Jugendminister Pape Gorgui Ndong und Khadim Diop vom Nationalen Jugendrat.

Ohnehin sei die Förderung von Unternehmungsgründungen junger Senegalesen ein Anliegen der Regierung unter Premierminister Mohammed Ben Abdallah Dionne. Bei der Auftaktveranstaltung im Pressehaus in Dakar waren auch Abgeordnete der senegalesischen Nationalversammlung, Vertreter des diplomatischen Korps sowie Repräsentanten zahlreicher zivilgesellschaftlicher Organisationen vertreten.



Mehr als 300 Teilnehmer aus allen Regionen Senegals folgten der Einladung von KAS und CNJS.

Der Präsident des Nationalen Jugendrats in Senegal, Khadim Diop, verwies in seiner Ansprache darauf, dass Staatspräsident Macky Sall das Jahr 2018 zum „sozialen“ Jahr erklärte und neben Frauen vor allem die Jugend in den Fokus seiner Politik gestellt habe. Diop betonte ebenfalls, dass die demographische Entwicklung Senegals mit seiner sehr jungen Bevölkerung ein Vorteil für die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit des Landes sei. Notwendig hierfür sei jedoch eine gute Ausbildung der jungen Generation.

NEWSLETTER
KAS SENEGAL

AUSGABE 1 | APRIL 2018

www.kas.de/senegal
kas.senegal (facebook)
KASSenegal (twitter)

Senegalesische Delegation besucht Deutschland

Vom 15. bis 21. März besuchten hochrangige Vertreter aus Politik und Wirtschaft aus dem Senegal im Rahmen eines Studien- und Dialogprogramms zum Thema Soziale Marktwirtschaft auf Einladung der Konrad-Adenauer-Stiftung Deutschland und trafen in Bonn, Erfurt und Berlin mit zahlreichen politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträgern zusammen.



Die Teilnehmer im Wohnhaus Adenauers in Rhöndorf.

Im Rahmen der Reise wurde die senegalesische Unternehmerin und Großnichte des ersten senegalesischen Staatspräsidenten Leopold Sedar Senghor, Dr. Anne Catherine Senghor Beye, am 17. März in Siegburg mit dem diesjährigen Preis „Ordo Socialis“ ausgezeichnet. Mit Frau Senghor Beye erhielt erstmals eine aus Afrika stammende Persönlichkeit diesen Preis, der für den Einsatz für die christliche Soziallehre verliehen wird. Der Leiter des Katholisch-Sozialen Instituts, Professor Ralph Bergold, lobte in seiner Ansprache das karitative und unternehmerische Engagement, das Frau Senghor Beye seit Jahren in ihrer Heimatgemeinde Djilor vorantreibt und damit Frauen und jungen Menschen ein Vorbild in von Armut und Jugendarbeitslosigkeit geprägten Umfeld bietet. Dr. h.c. Josef Thesing überreichte der Preisträgerin für ihr christlich motiviertes Unternehmertum und ihre soziale Verantwortung den Preis „ordo socialis“ 2018.



Dr. Senghor Beye erhält den Preis „ordo socialis“ 2018 von Dr. Thesing (rechts) und Prof. Bergold (links). Bild: Gabi Schupsky.

Im Umfeld der Preisverleihung konnten die senegalesischen Delegationsteilnehmer in Bonn u.a. Gespräche im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) führen und das Wohnhaus Konrad Adenauers in Rhöndorf besichtigen. Neben Dr. Georg Kippels MdB im Rheinland standen den Teilnehmern in Erfurt Johannes Selle MdB und in Berlin Volkmar Klein MdB und Matern von Marschall MdB zu politischen Gesprächen zur Verfügung.



Gespräche im Landtag in Thüringen, u.a. Marion Walsmann MdL und Stefan Gruhner MdL.

**NEWSLETTER
KAS SENEGAL**

AUSGABE 1 | APRIL 2018

www.kas.de/senegal
kas.senegal (facebook)
KASSenegal (twitter)



Im Berliner Abgeordnetenhaus konnte die Delegation mit Stefan Evers MdA, stv. Fraktionsvorsitzender der CDU im Berline Abgeordnetenhaus, sprechen.

Die Bundestagsabgeordneten betonten, dass Senegal und Westafrika in den vergangenen Jahren immer mehr an politischer Aufmerksamkeit erhalte. Migrationsthemen, aber auch die wirtschaftliche Dynamik und das Bevölkerungswachstum westafrikanischer Länder sowie sicherheitsrelevante Themen würden eine Zusammenarbeit mit dem Nachbarkontinent Afrika immer drängender werden lassen.



Im Deutschen Bundestag traf die Delegation mit Volkmar Klein MdB und Matern von Marschall MdB zusammen.

Die senegalesischen Teilnehmer waren am 19. März in Erfurt außerdem Gesprächspartner der Auftaktveranstaltung zur Veranstaltungsreihe „Afrika – Unser Nachbarkontinent zwischen Aufbruch und Stagnation“, die vom Politischen Bildungsforum Thüringen in diesem Jahr durchgeführt wird. Der ehemalige Minister Abou Lo, der inzwischen Aufsichtsratsvorsitzender des Internationalen Flughafens Dakar ist, referierte dabei über die wirtschaftliche und politische Entwicklung Senegals und die Eckpfeiler des

2014 verabschiedeten Senegalesischen Entwicklungsplans PSE. Dr. Senghor Beye stand im Rahmen einer Podiumsdiskussion gemeinsam mit Professor Andreas Freytag (Uni Jena) für Fragen aus dem Publik zur Verfügung.



Podiumsdiskussion mit Johannes Selle MdB und Dr. Senghor Beye.

Dr. Stefan Kaufmann MdB zu Besuch im Senegal

Vom 25. bis 28. März 2018 war der Bundestagsabgeordnete und Mitglied im Ausschuss für Bildung und Forschung des Deutschen Bundestages, Dr. Stefan Kaufmann, auf Einladung der Konrad-Adenauer-Stiftung im Senegal. Im Rahmen des Seminars „Westafrikas Wunderkind? Stärkung von Bildung, Ausbildung und Wirtschaft im Senegal zur wirksamen Reduzierung von Fluchtursachen“ konnte Dr. Kaufmann MdB Gespräche mit hochkarätigen Experten aus Politik und Wirtschaft in dem westafrikanischen Land führen.



Dr. Kaufmann MdB eröffnet das Seminar mit dem Timbuktu-Institut.

**NEWSLETTER
KAS SENEGAL**

AUSGABE 1 | APRIL 2018

www.kas.de/senegal

kas.senegal (facebook)

KASSenegal (twitter)

Er eröffnete außerdem das Seminar „Religionen und geopolitische Herausforderungen im Sahel-Raum“, bei dem u.a. Experten aus Mali und Niger über die sicherheitspolitischen Herausforderungen in der Region diskutierten.



Dr. Kaufmann MdB traf während seiner Reise auch mit dem deutschen Botschafter im Senegal, Stephan Röken, zusammen.

Im Austausch mit hochrangigen Beamten des Jugend- und Hochschulministeriums ging es um das aktuelle Vorhaben der senegalesischen Regierung, in den kommenden drei Jahren 25.000 junge Senegalesen im Rahmen einer dualen Berufsausbildung zu schulen. Wie der senegalesische Staatspräsident Macky Sall im Dezember 2017 verkündete, sollen bis 2020 mindestens 25.000 Senegalesen die Möglichkeit einer Berufsausbildung erhalten. Dabei sollen sie 40 Prozent in einer Schule und 60 Prozent in einem Betrieb verbringen. Der Staat bezuschusst diese Ausbildung, die jeweiligen Ausbildungsbetriebe finanzieren die Auszubildenden ebenso mit.

Der Kabinettschef des senegalesischen Hochschulministers, Professor Ndiaye, legte in seinen Ausführungen dar, wie sich das

senegalesische Hochschulsystem in den kommenden Jahren zu reformieren versuche. 75 Prozent der Studienabsolventen im Senegal kämen aus geisteswissenschaftlichen Fächern, ein ausreichendes Angebot an Arbeitsplätzen für die ausgebildeten Hochschulabsolventen sei jedoch nicht vorhanden. Daher sei es ein elementares Anliegen des Ministeriums, die Anzahl der Studienanfänger in Naturwissenschaften zu erhöhen und zeitgleich ein Interesse an einer dualen Berufsausbildung zu wecken. Hierfür würden landesweit eigene Institute für Berufsausbildung geschaffen.



Dr. Kaufmann im Gespräch mit dem EU-Botschafter im Senegal.

Bei einem Gespräch mit Abgeordneten in der Nationalversammlung war neben Dr. Stefan Kaufmann MdB und dem Botschafter der Bundesrepublik Deutschland im Senegal, Stephan Röken, auch Johannes Selle MdB anwesend. Letzterer war im Rahmen einer vom Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft organisierten Reise im Land und nahm an dem von der Konrad-Adenauer-Stiftung organisierten Gesprächstermin im Parlament ebenso teil.

Dr. Stefan Kaufmann MdB erlebte während seines dreitägigen Aufenthalts im Senegal die Vielfalt eines von Reformen und Herausforderungen geprägten westafrikanischen

NEWSLETTER KAS SENEGAL

AUSGABE 1 | APRIL 2018

www.kas.de/senegal

kas.senegal (facebook)

KASSenegal (twitter)

Landes. Durch die politische Stabilität und wirtschaftliche Prosperität nimmt Senegal in Westafrika eine Vorbildfunktion ein; zeitgleich steht das Land vor enormen Herausforderungen. Im Bildungs- und Hochschulbereich konnte Dr. Kaufmann MdB einen guten Einblick in die aktuellen Entwicklungen Senegals bekommen, die für seine Arbeit als Parlamentarier in Deutschland wichtige Hintergrundinformationen bieten.



Dr. Stefan Kaufmann MdB, Johannes Selle MdB und der deutsche Botschafter im Gespräch mit Abgeordneten in der Nationalversammlung.

Rundtischgespräch zum Justizsystem Senegals

Am 29. März fand in Zusammenarbeit mit dem westafrikanischen Think Tank Wathi die erste Rundtischdiskussion 2018 statt. Seit 2017 organisiert das Auslandsbüro der Konrad-Adenauer-Stiftung im Senegal viermal jährlich Rundtischgespräche zu aktuellen Themen mit Wathi, um Experten aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft die Möglichkeit zum Austausch über aktuelle Themen zu bieten.



Experten aus Wissenschaft und Justiz tauschten sich über das Justizsystem Senegals aus.

Im Mittelpunkt des ersten WATHI-KAS-Rundtischgesprächs 2018 stand die Frage nach der Reformbedürftigkeit des senegalesischen Justizsystems. Referenten der Diskussionsveranstaltung waren Professor Adrien Dioh, Rechtswissenschaftler an der Universität Gaston Berger in St. Louis, Moustapha Ka als Vertreter des senegalesischen Justizministers und Maitre Dior Fall Sow, ehemalige Richterin und Mitglied der Senegalesischen Juristinnenvereinigung. In einer ersten Runde stellten die drei Referenten ihren jeweiligen Standpunkt bezüglich des senegalesischen Justizsystems dar und regten somit zu einer intensiven Diskussion an.

Fazit der Veranstaltung: Es ist eine Konzentration von Rechtsanwälten in städtischen Ballungsräumen zu erkennen. Für die Bevölkerung auf dem Land ist der Zugang zu einem Rechtsbeistand daher nur schwer zu erfüllen und mitunter mit hohen Kosten verbunden. Die Lage in Justizvollzugsanstalten sei zudem verbesserungswürdig, so die anwesenden Wissenschaftler und Juristen. Zudem wisse ein Großteil der Bevölkerung noch immer nicht ausreichend über ihre Rechte Bescheid und ließe sich somit leicht manipulieren. Die Zahl der Richter im Land sollte erhöht werden, damit offene Fälle schneller bearbeitet werden könnten. Generell sei eine Erhöhung des Etats für die Judikative wichtig, da die zur Verfügung gestellten Budgetmittel für das Justizsystem sehr dürftig seien, so die Teilnehmer der Diskussionsveranstaltung.

**NEWSLETTER
KAS SENEGAL**

AUSGABE 1 | APRIL 2018

www.kas.de/senegal
kas.senegal (facebook)
KASSenegal (twitter)

KAS Senegal im Dialog mit...

... dem Botschafter Gambias im Senegal. Bei dem Gespräch ging es um die Arbeit der Konrad-Adenauer-Stiftung in Gambia und eine allgemeine Vorstellung der Stiftungsarbeit. Der Botschafter studierte selbst einige Zeit in Berlin und freut sich über das Engagement der KAS in Gambia.



... der Präsidentin des Hohen Rates für den sozialen Dialog im Senegal, Ministerin a.D. Innocence Ntap Ndiaye. Die Präsidentin interessiert sich für das System der Sozialen Marktwirtschaft in Deutschland und möchte mehr über die Tarifautonomie in Deutschland erfahren.



... mit der Botschafterin der Vereinigten Staaten von Amerika (USA) in Gambia. Die Botschafterin begrüßt das Engagement der

Stiftung in Gambia, v.a. im Bereich der Demokratieförderung.



... mit der Präsidentin der Jugendorganisation der Afrikanischen Union (AU), Francine Muyumba. In dem Gespräch ging es vor allem um jugendpolitische Themen und die Schaffung von Arbeitsplätzen auf dem afrikanischen Kontinent.



**NEWSLETTER
KAS SENEGAL**

AUSGABE 1 | APRIL 2018

www.kas.de/senegal

kas.senegal (facebook)

KASSenegal (twitter)

**Publikationen des Auslandsbü-
ros 2018**

**Auf dem Weg in die Marabukratie? Mus-
limische Bruderschaften und ihr Ein-
fluss im Senegal.** URL:

http://www.kas.de/wf/doc/kas_51261-1522-1-30.pdf?180110104556

**Holzmafia im Senegal? Bluttat in der
Casamance und viele Fragen.** URL:

http://www.kas.de/wf/doc/kas_51344-1522-1-30.pdf?180123104224



Impressum

Konrad-Adenauer-Stiftung
Auslandsbüro Senegal

V.i.S.d.P.: Thomas Volk
Stèle Mermoz 32
Route de la Pyrotechnie
Dakar / Sénégal

Tel. : +221 33 8697778
Buerodakar@kas.de
www.kas.de/senegal